Bausteine für den Gottesdienst zum Afriktag

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Für den Gottesdienst werden benötigt:

- *Aktionsplakat (Bestell-Nr. 120 113 – kostenfrei) Bitte hängen Sie es gut sichtbar im Gottesdienstraum auf.*
- *Spendentüten (Bestell-Nr. 120 105– kostenfrei). Bitte legen Sie diese in den Bänken oder am Eingang aus. Herzlichen Dank!*
- *Gebetskarten zum Afrikatag (Bestell-Nr. 120 107 – kostenfrei). Bitte in den Bänken oder beim Gotteslob-Ständer auslegen.*

Diesen Gottesdienst finden Sie als PDF-Datei unter: https://www.missio.com/aktuelles/afrikatag

LIEDVORSCHLÄGE

GL = Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch 2013

GL 182 Du sei bei uns (zu den Fürbitten)
GL 422 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr
GL 423 Wer unterm Schutz des Höchsten steht
GL 453 Bewahre uns Gott
Wo Menschen sich vergessen (div. GL-Anhänge)
Herr, wir bitten, komm und segne uns
(div. GL-Anhänge)

BAUSTEIN EINFÜHRUNG

Steht oder stand in Ihrer Krippe auch ein König mit schwarzer Hautfarbe? Ich weiß, dass es darüber manche Diskussionen gibt. Aber für mich ist er eine wichtige Erinnerung daran, dass die Kirche Jesu größer ist als unsere kleine Gemeinde hier in St. *[Name der Gemeinde einfügen]*. Sie ist eine Weltkirche – mit vielen Problemen, aber auch mit unendlich vielen Menschen, die sich einsetzen, die von Gott erzählen und seine Güte erfahrbar machen.

Das ist ein Grund zum Feiern – auch heute wieder, an diesem Tag, dem Afrikatag. Die Kirche Afrikas ist bei uns zu Gast und lädt uns ein, auch bei ihr zu Gast zu sein und mehr von ihr zu erfahren. Zum Beispiel über Schwester Onyi, die in Sierra Leone in einer schwierigen Mission unterwegs ist. Ohne das Vertrauen, dass Gott dazu die Kraft gibt, könnte sie ihre Arbeit nicht tun.

BAUSTEIN KYRIE

Jesus macht auch uns Mut für unseren manchmal schweren Weg. Ihn wollen wir in unserer Mitte begrüßen:

Jesus, du hast dich an die Seite der Ausgestoßenen und Elenden gestellt.
A: Herr, erbarme dich unser.

Du bist den Weg der Solidarität und der Liebe bis zum Ende gegangen.
A: Christus, erbarme dich unser.

Du rufst uns, deinem Beispiel zu folgen.
A: Herr, erbarme dich unser.

BAUSTEIN PREDIGTANREGUNG

Schauen Sie auch manchmal gern weg? Wenn jemand im Bus oder im Supermarkt allzu laut und peinlich ist? Wenn auf der Straße jemand zusammengesunken am Boden sitzt und wir unsicher sind: Gehen wir hin oder gehen wir weiter?

Hinsehen ist nicht immer leicht.

Das war schon zu biblischen Zeiten nicht anders. Dem Sohn Gottes kommen die Menschen, die niemand achtet, schon sehr früh sehr nah. An Jesu Strohbett stehen Hirten, die nach Tier riechen. Später kommen Aussätzige, die keiner in der Nähe haben will. Und am Ende seines Lebens hängt man ihn nackt und zerschlagen an einen Schandpfahl – mit einem Spott-Schild: Der König der Juden. Auch von seinen Jüngern gucken da viele nicht mehr gern hin.

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben", sagt Jesus. Die Kranken, die Lästigen, die Verarmten, die Unwürdigen, die schuldig-Gewordenen. Die sieht er an, bei denen will er sein, für die will er Leben – Leben in Fülle.

Damit sie das Leben haben – das ist traditionell das Motto des Afrikatages, mit dem missio besonders die Ausbildung einheimischer Ordensfrauen in Afrika unterstützt. Eine von ihnen

ist mit dem Plakat des diesjährigen Afrikatages in unsere Gemeinde gekommen: Schwester Onyi aus Sierra Leone – einem kleinen Staat in Westafrika, bettelarm, traumatisiert durch einen brutalen Bürgerkrieg und eine Ebola-Epidemie, die viele Tausend Opfer forderte, korrupt, kaum Perspektive.

Schwester Onyi arbeitet dort mit Kindern und Jugendlichen, mit Mädchen und jungen Müttern. „Fullness of Life" – Leben in Fülle – heißt das Programm. Es geht um Kinderrechte, um Schutz vor Gewalt und Missbrauch und um Mädchen, die schon sehr jung Mutter werden.

Doch inzwischen gibt es eine neue Herausforderung: Immer mehr junge Menschen fliehen in die Droge Kush. Als Schwester Onyi, die aus Nigeria stammt, die Opfer tot auf der Straße fand, winkten die Nachbarn ab: Das sind Kush-Opfer, Müll. Kümmer dich nicht drum.

Schwester Onyi konnte das nicht.

Sie geht zu den jungen Leuten, spricht mit ihnen und macht ihnen Mut zu kleinen Schritten aus der Sucht. Sie mahnt Eltern und Lehrer, sich um die Jugendlichen und ihre Träume zu kümmern.

Ohne Vorurteile. Ohne zu urteilen.

Gesehen werden, geliebt werden – was für ein Geschenk! Ich glaube, das kann jeder und jede von uns hier in St. *[Name der Gemeinde einfügen]* gut nachvollziehen. Schwach, verwundet, verängstigt – das sind wir. Aber Gott sieht, was wir auch sind: Hoffnungsvoll. Engagiert. Eine Stütze für Schwache. Er sieht in uns sein Abbild, als das wir geschaffen sind.

Leben als Sein Abbild, das ist unser Auftrag für dieses Jahr. Nicht wegschauen, sondern das Leben schützen in all seiner Zerbrechlichkeit. So wie Jesus es getan hat: Er hat den Zöllner Matthäus zum Apostel gemacht und die Sünderin zum liebenden Vorbild. Die Hirten waren seine ersten Gäste und ein Mörder am Kreuz sein letzter Verehrer.

Er sieht auch uns, und in seinen Augen sind wir immer Gottes gelungene Schöpfung. Vergesst das nie, liebe Brüder und Schwestern in St. *[Name der Gemeinde einfügen]*! Denn dafür ist er gekommen: damit wir das Leben haben. In Fülle!

BAUSTEIN FÜRBITTEN

Es besteht die Möglichkeit, als Antwort einen Kehrvers zu singen oder wie unten angegeben zu beten.
GL 182 Du sei bei uns in unserer Mitte

Gott des Lebens,
in deinen Augen sind alle Menschen kostbar.
Höre unsere Bitten für sie:

1. Wir bitten dich für die Mädchen und jungen Frauen in Sierra Leone, die sich ihre Würde und Rechte erkämpfen müssen. *(Stille)*
   Und für alle, die nicht aufhören, von einer gerechten Welt zu träumen.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Wir bitten dich für die Menschen, die uns als Obdachlose und Drogenabhängige auf unseren Straßen begegnen. *(Stille)*
   Und für alle, die ihnen zur Seite stehen.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Wir bitten dich für die Familien in Afrika, die mit vielen Problemen kämpfen, für die jungen Leute, die keine Perspektive sehen, für die Opfer von Kriegen und Epidemien. *(Stille)*
   Und für Ordensfrauen, die mit wenigen Mitteln helfen wollen.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Wir bitten dich für uns, wenn wir alt, krank und schwach sind. *(Stille)*
   Und für alle, die uns dann nicht im Stich lassen.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Wir bitten dich für unsere Toten, denen du das Leben in Fülle schenkst. *(Stille)*
   Und für alle, die um sie trauern.
   A: Wir bitten dich, erhöre uns.

BAUSTEIN KOLLEKTE

Ordensschwestern wie Schwester Onyi sind für Menschen da, die sonst kaum Hilfe finden. Oft gehen sie dabei bis an die Grenzen ihrer Kräfte. Mit Ihrer Gabe zum Afrikatag stärken Sie den Schwestern den Rücken, damit sie auch weiterhin für Menschen in Not da sein können.

BAUSTEIN SCHLUSSGEBET

Gott, du siehst uns.

Niemand ist in deinen Augen
klein, unwichtig oder wertlos.
Du hältst uns in deiner Hand
und schenkst uns,
was wir zum Leben brauchen.

Lass uns immer spüren,
dass wir bei dir geborgen sind
und daraus Kraft schöpfen,
um anderen zur Seite zu stehen.

Stärke uns,
wenn wir die Hoffnung verlieren
und unsere eigenen Wege mühsam werden.

Geh mit uns –
heute,
durch das neue Jahr
und in die Ewigkeit.
Amen.



Schwester Onyi zeigt, was eine Ordensfrau vor Ort bewirken kann. In Freetown begleitet sie Menschen, die unter den Folgen von Bürgerkrieg, Ebola, Armut und Gewalt leiden. Sie stärkt sie darin, für sich und füreinander einzustehen.

Auch künftig braucht es Ordensfrauen wie Schwester Onyi, die für die Menschen da sind.

Fotos: Bente Stachowske

Machen Sie mit und unterstützen Sie die Solidaritätskollekte

So geht's:
- Legen Sie Materialien in Ihrer Gemeinde aus.
-Gestalten Sie einen Gottesdienst.
-Unterstützen Sie die Afrikakollekte mit Ihrer Spende.

Mehr über Schwester Onyi und die Holy Rosary Missionary Sisters finden Sie auf unserer Website. Die frühere Druckversion gibt es nun digital – zum Anschauen, Herunterladen und Weitergeben.

Auf **www.missio.com/aktuelles/afrikatag** finden Sie weitere Informationen und Material.

Scannen und mehr erfahren:

missio

Internationales
Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
www.missio.com

Spendenkonto:
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
https://www.missio.com/afrikatag